



Die 1873 vom Vertreter der Internationale in Italien, Carlo Cafiero, gekaufte Villa Baronata in Locarno-Minusio, zeitweiliger Aufenthaltsort Bakunins 1873/74



Michail Bakunin um 1870

Als Bakunin nach seinem abenteuerlichen Leben als Philosoph, Revolutionär, Gefangener des Zaren und Gegenspieler von Marx in der Ersten Internationale im November 1869 nach Locarno kam, war er hin und her gerissen zwischen dem Wunsch, weiterhin aktiv in die Geschichte einzugreifen im Vertrauen auf die revolutionäre Potenz der lateinischen Völker (Italien und Spanien), und demjenigen nach Rückzug ins Private, an einem idyllischen, ruhigen Ort seiner

Familie eine Bleibe zu verschaffen. Vorschüsse auf die Übersetzung von Karl Marx' «Kapital» ins Russische sollten die finanzielle Grundlage für das Leben im Locarnese abgeben, doch überzeugte ihn der junge Aktivist Netschajew erneut von der Notwendigkeit der revolutionären Propaganda in Russland. In Locarno schrieb Bakunin seine polemischen Schriften gegen Mazzini, gegen die Zentralisierung der Staatsgewalt und damit für den Föderalismus in der Schweiz. Lo-

carno war auch der Schauplatz der kurzen und intensiven Freundschaft mit dem italienischen Anarchisten Carlo Cafiero, der für Bakunin die Villa La Baronata in Minusio kaufte, die für die nachfolgende Anarchistengeneration zum obligatorischen Wallfahrtsort wurde.



Besucher und Gefährten Bakunins während seines Tessiner Aufenthaltes: James Guillaume, die dominierende Persönlichkeit der Arbeiterbewegung im Schweizer Jura, Herbst 1871, der Geograf und Anarchist Elisée Reclus, April 1872, und Anarchist Enrico Malatesta Herbst 1873 (von links).



Carlo Cafiero, Bakunins engster Freund im Alter